

Rad der Wandlungen  
*Die 64 Hexagramme des I Ging  
und der chinesische Kalender*

Inhalt

Einführung

Ring 1: 64 Hexagramme

Ring 2: 60 Drachen / 360 Jahre

Ring 3: 24 Stationen des Jahres

Ring 4: Mondzyklus

Ring 5: 24 Stunden Organuhr

Ring 6: Fünf Wandlungsphasen

Ring 7: 24 Berge

Ring 8: Acht Trigramme

Dank

Impressum

## Einführung

Das Rad der Wandlungen ist ein typografisches Werk, welches die Dimension des Raum-Zeit-Kontinuums der chinesischen Welt darstellt; die Veränderung der Dinge, ein Zwischenspiel von Himmel und Erde.

Mit nur wenigen Zeichen können die theoretischen Grundkonzepte der chinesischen Wissenschaften dargestellt werden, die als Kern das Qi, die fließende Lebenskraft, haben.

Das Yin (-) und Yang (+) bilden, gemeinsam aus der Kraft ihrer Dualität, den Kosmos. Dieses Urpaar symbolisiert den kosmischen Gegensatz ebenso wie die Teilung der Welten von Geist und Materie.

Die fünf Wandlungsphasen Feuer (F), Metall (M), Wasser (W), Holz (H) und Erde (E), sowie die Tri- und Hexagramme des I Ging sind ebenso grundlegende Elemente chinesischer Lehren, wie z.B. die Traditionelle Chinesische Medizin, das Qigong, das Feng Shui und das Orakelwesen des I Ging.

Aus diesen Bestandteilen werden die Zusammenhänge des Himmels, der Erde und des Menschen erklärt. Sie umfassen das gesamte Leben in philosophischer, physiologischer und gesellschaftlicher Hinsicht.

Mit seinen Zeichen und Symbolen, Zahlen und Namen bietet das Rad der Wandlungen einen Zugang zu diesen sehr komplexen, ganzheitlichen, chinesischen Wissenschaften und ihrer Philosophie. Es stellt die Eigenschaften der Zeichen und Symbole als auch deren Verknüpfungen in den Zusammenhang der Zeit.

Die Räder beschreiben die Dynamik des Tages, der Jahre und die Wechselbeziehung natürlicher Veränderungen im Moment.

Das Rad der Wandlungen ist in 8 Ringe gegliedert und fasst die grundlegenden Elemente des chinesischen Kalenders und die Struktur des I Ging zusammen.

Sämtliche Bausteine sind so angeordnet das sie ihrer Eigenschaften entsprechend, den Himmelsrichtungen Süd-Nord und Ost-West, als auch den vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter zugeordnet sind.

Das Rad der Wandlungen ist ein Mandala der Zeichen, erwachsen aus unserer mythologischen Vorzeit.

## Ring 1: 64 Hexagramme

Der erste äußere Ring des Rad der Wandlungen zeigt die 64 Hexagramme des I Ging.

Ein Hexagramm besteht aus gebrochenen Yin- und durchgezogenen Yang-Linien, die sich aus 8 verschiedenen Trigrammen von je drei Linien kombinieren lassen:

☲	離 LI	Das Haftende, das Feuer
☷	坤 KUN	Das Empfangende, die Erde
☱	兌 DUI	Das Heitere, der See
☰	乾 TIAN	Das Schöpferische, der Himmel
☵	坎 KAN	Das Abgründige, das Wasser
☶	艮 GEN	Das Stillehalten, der Berg
☳	震 ZHEN	Das Erregende, der Donner
☴	巽 XUN	Das Sanfte, der Wind

Jedes der 64 Hexagramme hat 6 Positionen, die von unten nach oben gelesen werden und die jeweils mit einer Yin- oder Yang-Linie besetzt sind. Jede einzelne Linie steht für einen Wandlungsaspekt und kann im I Ging, dem Buch der Wandlungen, nachgelesen werden.

So werden das untere und das obere Trigramm und seine Eigenschaften im Verhältnis zu einander, als auch die Bedeutung des Hexagramms, in Form von Beschreibungen und Bildern beschrieben.

Diese Bildnisse haben ihren Ursprung in der Betrachtung der Lebensweisen von Tier und Mensch, von Beobachtungen der Natur und dem alltäglichen Leben

und können so komplexe Sachverhalte einfach und verständlich machen.

Das I Ging hat seinen Ursprung in der chinesischen Orakelbefragung und dient der Veranschaulichung unterschiedlicher Aspekte von Veränderung, hinsichtlich persönlicher oder gesellschaftlicher Konflikte und deren Auflösung.

Das I Ging ist einer der ältesten Weisheitstexte der Menschheit. Es ist ein Buch intuitiver Antworten zu alltäglichen Fragen. Die Befragung des Orakels ist der erste Schritt auf einem irrationalen Weg, fern vom Rationalen. Das I Ging sagt einem nicht was zu tun ist, sondern es hilft einem die Frage selbst zu beantworten.

1. ☰ 乾 QIÁN	Das Schöpferische	33. ☱ 遯 DÙN	Der Rückzug
2. ☷ 坤 KUN	Das Empfangende	34. ☰ 大壯 DÀ ZHUÀNG	Des Großen Macht
3. ☵ 屯 CHÚN	Die Anfangsschwierigkeit	35. ☱ 晉 YÌN	Der Fortschritt
4. ☶ 蒙 MÉNG	Die Jugendtorheit	36. ☷ 明夷 MÍNG YÍ	Die Verfinsterung des Lichts
5. ☱ 需 XU	Das Warten	37. ☱ 家人 JIA RÉN	Die Sippe
6. ☶ 訟 SÒNG	Der Streit	38. ☱ 睽 KUÍ	Der Gegensatz
7. ☳ 師 SHI	Das Heer	39. ☱ 蹇 JIÀN	Die Hemmnis
8. ☵ 比 BI	Das Zusammenhalten	40. ☱ 解 XIÈ	Die Befreiung
9. ☱ 小畜 XIAO CHÙ	Des Kleinen Zähmungskraft	41. ☱ 損 SUN	Die Minderung
10. ☱ 履 Lǚ	Das Auftreten	42. ☱ 益 Yì	Die Mehrung
11. ☰ 泰 TÀI	Der Friede	43. ☱ 夬 GUÀI	Der Durchbruch
12. ☷ 否 Pǐ	Die Stockung	44. ☱ 姤 GÒU	Das Entgegenkommen
13. ☱ 同人 TÓNG RÉN	Gemeinschaft mit Menschen	45. ☱ 萃 CUÌ	Die Sammlung
14. ☱ 大有 DÀ YU	Der Besitz von Großem	46. ☱ 升 SHENG	Das Empordringen
15. ☱ 謙 QIAN	Die Bescheidenheit	47. ☱ 困 Kùn	Die Bedrängnis
16. ☱ 豫 Yù	Die Begeisterung	48. ☱ 井 JING	Der Brunnen
17. ☱ 隨 SUI	Die Nachfolge	49. ☱ 革 GÉ	Die Umwälzung
18. ☱ 蠱 GU	Die Arbeit am Verdorbenen	50. ☱ 鼎 DING	Der Tiegel
19. ☱ 臨 LÍN	Die Annäherung	51. ☱ 震 ZHÈN	Das Erregende, der Donner
20. ☱ 觀 GUAN	Die Betrachtung	52. ☱ 艮 GÈN	Der Berg
21. ☱ 噬嗑 SHÌ KÈ	Das Durchbeißen	53. ☱ 漸 JIÀN	Die Entwicklung
22. ☱ 賁 BÌ	Die Anmut	54. ☱ 歸妹 GUI MÈI	Das heiratende Mädchen
23. ☱ 剝 BO	Die Zersplitterung	55. ☱ 豐 FENG	Die Fülle
24. ☱ 復 FÙ	Die Wiederkehr	56. ☱ 旅 Lǚ	Der Wanderer
25. ☱ 無妄 WÚ WÀNG	Die Unschuld	57. ☱ 兌 XÚN	Das Sanfte
26. ☱ 大畜 DÀ CHÙ	Des Großen Zähmungskraft	58. ☱ 兌 DUÌ	Das Heitere, der See
27. ☱ 頤 YÍ	Die Mundwinkel	59. ☱ 渙 HUÀN	Die Auflösung
28. ☱ 大過 DÀ GUÒ	Des Großen Übergewicht	60. ☱ 節 JIÉ	Die Beschränkung
29. ☱ 坎 KAN	Das Abgründige, das Wasser	61. ☱ 中孚 ZHONG FÚ	Innere Wahrheit
30. ☱ 離 LÍ	Das Haftende, das Feuer	62. ☱ 小過 XIAO GUÒ	Des Kleinen Übergewicht
31. ☱ 咸 XIÁN	Die Einwirkung	63. ☱ 既濟 JÌ JÌ	Nach der Vollendung
32. ☱ 恆 HÉNG	Die Dauer	64. ☱ 未濟 WÈI JÌ	Vor der Vollendung

## Ring 2: 60 Drachen / 360 Jahre

Auf dem zweiten Ring des Rad der Wandlungen sind die 360 Jahre der sechs chinesischen Kalenderzyklen 75 bis 80 (1804-2131) aufgelistet. Aus chinesischer Sicht besteht jedes Jahr aus einem Erdzweig (EZ) und einem Himmelsstamm (HS).

Dieser Ring zeigt die Jahre nicht in chronologischer Folge, sondern entsprechend der innewohnenden Richtung des Erdzweigs, so dass man die Jahre mit identischen Erdzweigen und Himmelsstämmen ablesen kann.

Die Erdzweige haben ihren Ursprung in der Beschreibung von Mondphasen und Himmelsrichtungen (später assoziiert mit Tierbildern, Tierkreiszeichen), die Himmelsstämme in der Beschreibung diverser Himmelsbilder.

Die Erdzweige als auch die Himmelsstämme ergeben sich aus der Kombination der fünf Wandlungsphasen Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser mit den Qualitäten Yin oder Yang. Da es bei diesen Zusammensetzungen nur zehn Möglichkeiten, es aber 12 Erdzweige gibt, wird bei den Erdzweigen die Wandlungsphase Erde doppelt belegt (zweiter Erdzweig der Wandlungsphase Erde (E<sub>2</sub>)).

In der Schreibweise nach Kubny, wird bei der Verschlüsselung der Yin (-) - oder Yang-Bestandteile (+) der Himmelsstämme vor der Wandlungsphase platziert, bei den Erdzweigen hinter der Angabe der Wandlungsphase, um sie eindeutig auseinander halten zu können.

Kombiniert man wiederum die Erdzweige mit den Himmelsstämmen abfolgend miteinander, ergibt sich ein 60-stelliger Zyklus, der ebenso für die Zählung von Tagen und Monaten gebraucht wird. Alle 60 Jahre wiederholt sich ein Erdzweig mit gleichem Himmelsstamm.

Der 60-stellige Zyklus signifiziert die 12 Erdzweige als das „Quadrat der Erde“, die 10 Himmelsstämme den „Kreis des Himmels“, einen immer wiederkehrenden Zyklus.

10 Himmelsstämme:

甲 JIA	Yang-Holz (+H)
乙 YI	Yin-Holz (-H)
丙 BING	Yang-Feuer (+F)
丁 DING	Yin-Feuer (-F)
戊 WU	Yang-Erde (+E)
己 JI	Yin-Erde (-E)
庚 GEN	Yang-Metall (+M)
辛 XIN	Yin-Metall (-M)
壬 REN	Yang-Wasser (+W)
癸 GUI	Yin-Wasser (-W)

Der innere Teil des zweiten Ringes zeigt die 12 Erdzweige und Tierkreiszeichen, die mit den Doppelstunden des Tages, den Himmelsrichtungen und den Jahreszeiten assoziiert werden. Die Jahre der Schlange (F-), des Pferdes (F+) und der Ziege (E<sub>2</sub>-) sind dem Sommer zugeordnet, Affe (M+), Hahn (M-) und Hund (E<sub>2</sub>+) dem Herbst, Schwein (W-), Ratte (W+), Büffel (E-) dem Winter und Tiger (H+), Hase (H-) und Drache (E+) dem Frühling.

Der mittlere Teilring zeigt die Himmelsstämme, in der Reihenfolge in der sie mit den Erdzweigen kombiniert werden.

12 Erdzweige:

子 ZI	Yang-Wasser (W+) <i>Ratte</i>
丑 CHOU	Yin-Erde (E-) <i>Büffel</i>
寅 YIN	Yang-Holz (H+) <i>Tiger</i>
卯 MAO	Yin-Holz (H-) <i>Hase</i>
辰 CHEN	Yang-Erde (E+) <i>Drache</i>
巳 SI	Yin-Feuer (F-) <i>Schlange</i>
午 WU	Yang-Feuer (F+) <i>Pferd</i>
未 WEI	2. Yin-Erde (E2-) <i>Ziege</i>
申 SHEN	Yang-Metall M+ <i>Affe</i>
酉 YOU	Yin-Metall (M-) <i>Hahn</i>
戌 XU	2. Yang-Erde (E2+) <i>Hund</i>
亥 HAI	Yin-Wasser (W-) <i>Schwein</i>

### Ring 3: 24 Stationen des Jahres

Ring 3 beschreibt den chinesischen Jahreszyklus analog zum gregorianischen Kalender und dem westlichen Zodiak. Das Jahr besteht hier aus 24 Einheiten, deren Bezeichnung auf den Wandel der Jahreszeiten und auf die landwirtschaftlichen Wechselbedingungen hinweist.

### Ring 4: Mondzyklus

Im vierten Ring ist der Mondzyklus abgebildet. Der chinesische Kalender ist ein lunisolarer Kalender, er

verbindet das Sonnenjahr mit den Zyklen des Mondes. Beispielsweise wird der Jahresanfang so gelegt, dass die Wintersonnenwende in den elften Monat fällt. Das Jahr beginnt immer mit einem Neumond. Um das lunare Jahr mit dem solaren Jahr zu vereinen wird in ausgleichenden Intervallen ein Schaltmonat eingesetzt.

### Ring 5: 24 Stunden Organuhr

Der fünfte Ring gibt die Doppelstunden der Organuhr an. Aufgegliedert in 12 „Funktionskreise“, kann man die regenerativen Regionen des Körpers ablesen. Zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr liegt z.B. der Funktionskreis Herz (XIN). Hierbei wird nicht das angegebene Organ regeneriert, sondern ein Teilsystem des Körpers, welches bestimmten Funktionen zugeordnet wird.

### Ring 6: Fünf Wandlungsphasen

Ring 6 zeigt die chinesischen Wandlungsphasen (Elemente) Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser in ihren unterschiedlichen zyklischen Anordnungen, Aspekten, Eigenschaften und Zugehörigkeiten. Die da wären: Zyklus der Entstehung, Zyklus der Kontrolle, Ort, Jahreszeit, Tageszeit, Bedingung, Tugend, Organ, Geschmack, Farbe und Planet.

Die Fünf-Elemente-Lehre ist eine daoistische Theorie

zur Naturbeschreibung. Sie beschreibt die Gesetzmäßigkeiten, nach denen dynamische Prozesse (Wandlungen) im Bereich des Lebendigen ablaufen und erklärt so Werden, Wandlung und Vergehen.

Die Elementenlehre, auch WUXÍNG genannt, zählt zur Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

### **Ring 7: 24 Berge**

Ring 7 ist in 24 15°-Sektoren eingeteilt. Diese Sektoren werden auch 24 Berge oder 24 Shan genannt und dienen einiger Berechnungen im Feng Shui. Jeweils drei Sektoren von jeweils 45° sind einem der acht Trigramme, einem der fünf Elemente und den acht Himmelsrichtungen S, SW, W, NW, N, NO, O und SO zugeordnet. Die 24 Shan setzen sich jeweils aus den 12 Erdzweigen, acht von zehn Himmelstämmen und vier der acht Trigramme zusammen.

### **Ring 8: Acht Trigramme**

Im zentralen, acht-eckigen Bereich des Rad der Wandlungen sind die acht Trigramme abgebildet: KAN, KUN, ZHEN, XIAN, DUI, GEN, TIAN und LI. Sie sind den Himmelsrichtungen und den Jahreszeiten zugeordnet. Die abgebildete Anordnung der Trigramme ist die des

„späten Himmels“. Das Trigramm LI (Feuer) steht gegenüber dem Trigramm KAN (Wasser) im Unterschied zum „frühen Himmel“, der ganz innen abgebildet ist und dem magischen Schutz des Rades dient. Hier steht TIAN (Himmel) gegenüber KUN (Erde).

Die acht Trigramme, auch das Bagua genannt, repräsentieren die Ordnung der Welt. Das „Bagua des frühen Himmels“, die ursprüngliche kosmische Ordnung, wird dem weisen Urkaiser „Fushi“ (Fu Xi, ca. 2800 v. Chr.) zugeschrieben. Das „Bagua des späten Himmels“ stellt die Welt des Wandels dar. Es wurde von König Wen (Regierungszeit 137 bis 122 vor Chr.) entwickelt. Beide Bagua gehören zu den Grundlagen des I Ging, des Feng Shui und der alten chinesischen Wissenschaften.

Untere und obere kombiniert, ergeben die 8 Trigramme 64 Hexagramme. Am äußeren Rand des 8. Rings wandeln sich die oberen Trigramme eines Hexagramms von 3 gebrochenen Linien (KUN) hin zu 3 geschlossenen Linien (TIAN). Mit Hilfe der Zahlen findet man das entsprechende Hexagramm im ersten, äußeren Ring.

## Dank

Zum Schluss möchte ich mich bei Petra Coll Exposito und das Feng Shui Institute of Excellence, sowie bei Peter Fischer vom Feng Shui Center in Berlin bedanken, die mich beraten haben und mir die chinesische Sichtweise auf die Zeit und der Wandlungen näher bringen konnten. Ebenso bedanke ich mich bei Manfred Kubny für seine Ratschläge und für die Transkription, die ich verwendet habe. („Traditioneller Chinesischer Mondkalender“, Kehrer Verlag Heidelberg, 2000)

## Impressum

### EDITION 3

Rad der Wandlungen  
*Die 64 Hexagramme des I Ging  
und der chinesische Kalender*

Erscheinungsjahr: 2012  
Auflage: 50 Exemplare, Hand-Offset  
Format: 43 cm x 61 cm  
Papier: Johannot-Bütten 240 g/qm

Gestaltung: Lucas Romeik, Berlin  
Druck: druckwerk, Basel

© Der Zeitatlas 2012